

Diese Kooperationsveranstaltung des „Center for Advanced Holocaust Studies“ des United States Holocaust Memorial Museums und der Topographie des Terrors wird als interdisziplinäre Konferenz die Folgen des Eichmann-Prozesses nach 50 Jahren untersuchen. Der Prozess wurde von Radio und Fernsehen übertragen und brachte dadurch die Aussagen von Überlebenden in einer noch nie dagewesenen Weise an die Öffentlichkeit. Damit wurde ein Wendepunkt im internationalen Bewusstsein des Holocaust markiert. Die Konferenz wird die Auswirkungen des Prozesses auf das Gesetz, die Medien und die Zeitgeschichte untersuchen. Die Themen der einzelnen Panels beinhalten die gesetzlichen Folgen des Prozesses, die internationale Wahrnehmung des Prozesses in den 1960er Jahren, Eichmann und der Zionismus, den Prozess als mediales Ereignis und den Prozess aus heutiger Perspektive sowie die Auswirkungen, Entwicklungen und Herausforderungen, die daraus entstanden.

Das Programm wurde durch die großzügige Unterstützung der „Curt C. and Elise Silberman Foundation“ möglich gemacht.

Die Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch.
Eine Simultanübersetzung wird angeboten.
Teilnahmegebühr (25. und 26. Mai): 30,- Euro
(Studenten und Lehrer sind bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises von der Teilnahmegebühr befreit.)
Anmeldung (siehe beiliegendes Formular)
Stiftung Topographie des Terrors
Telefon: 030 254509-0
Fax: 030 254509-99
E-Mail: veranstaltungen@topographie.de
Web: www.topographie.de

Foto: Adolf Eichmann macht Aufzeichnungen während seines Prozesses in Jerusalem, 1961. U.S. Holocaust Memorial Museum, mit freundlicher Erlaubnis des Israelischen Regierungspressebüros

UNITED STATES
HOLOCAUST
MEMORIAL
MUSEUM

TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS

In Verbindung mit:



Center for Advanced Holocaust Studies
United States Holocaust Memorial Museum
Stiftung Topographie des Terrors



Internationale Konferenz

Der Eichmann-Prozess in internationaler Perspektive: Auswirkung, Entwicklungen und Herausforderungen

The Eichmann Trial in International Perspective:
Impact, Developments, and Challenges

24. bis 26. Mai 2011

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin

Dienstag, 24. Mai

Eintritt frei

18:00 Begrüßung

Andreas Nachama, Stiftung
Topographie des Terrors, Berlin
Uwe Neumärker, Stiftung Denkmal
für die ermordeten Juden Europas,
Berlin
Norbert Kampe, Gedenk- und
Bildungsstätte Haus der Wannsee-
Konferenz, Berlin

Grußwort

Walter Momper, Präsident des
Abgeordnetenhauses von Berlin

Vortrag: „Der Eichmann- Prozess: ein Rückblick nach 50 Jahren“

Deborah E. Lipstadt, Emory
University, Atlanta, USA
Moderation: Paul A. Shapiro,
Center for Advanced Holocaust
Studies, U.S. Holocaust Memorial
Museum, Washington, D.C., USA
Deborah E. Lipstadt ist Direktorin
des „Rabbi Donald A. Tam-Institute
for Jewish Studies“ und
Professorin der „Modern Jewish
and Holocaust Studies“ an der
Emory University in Atlanta sowie
emeritiertes Mitglied des United
States Holocaust Memorial Council
und Mitglied und frühere
Vorsitzende des „Academic
Comittee“ des Councils.

Im Anschluss: Empfang

Mittwoch, 25. Mai

Teilnahmegebühr

9:00 Anmeldung

9:30 Begrüßung

Andreas Nachama, Stiftung
Topographie des Terrors, Berlin

Grußwort

S.E. Philip D. Murphy, Botschafter
der Vereinigten Staaten von
Amerika, Berlin

10:00 Vortrag: „Reflexionen über die Glaskabine“

Lawrence Douglas, Amherst
College, Amherst, USA

Moderation: Andreas Nachama,
Stiftung Topographie des Terrors,
Berlin

11:00 Kaffeepause

11:30 Podium: „Juristische Folgen des Prozesses“

Valerie Hébert, Lakehead
University at Orillia, Kanada:
„Gerechtigkeit im Übergang von
Nürnberg nach Kigali:
Wendepunkte in der rechtlichen
Verfolgung von Genoziden“

Leora Bilsky, Tel Aviv University,
Tel Aviv, Israel: „Der Eichmann-
Prozess und die Folgen für die
Rechtssprechung“

Jürgen Matthäus, Center for
Advanced Holocaust Studies, U.S.
Holocaust Memorial Museum,
Washington, D.C., USA: „Der
Eichmann-Prozess und die
Verfolgung von Nazi-Verbrechen in
Westdeutschland“

Gerd Hankel, Hamburger Institut
für Sozialforschung: „Die
Auswirkungen der Verurteilung
Eichmanns auf zeitgenössische
Staatsverbrecher“

Moderation: Lawrence Douglas,
Amherst College, USA

13:00 Mittagspause

14:00 Podium: „Internationale Wahrnehmung des Prozesses in den 1960ern“

Annette Weinke, Friedrich-Schiller-
Universität Jena: „Der Eichmann-
Prozess und die Adenauer-
Republik“

Hanna Yablonka, Ben-Gurion
University of the Negev, Israel:
„Unverarbeitetes Trauma – Nazi-
Gerichtsverfahren und die Israelis“

Gilbert Achcar, University of
London, England: „Wahrnehmung
des Eichmann-Prozesses in
arabischen Staaten“

Moderation: Michael Wildt,
Humboldt Universität Berlin

16:30 Kaffeepause

17:00 Ausstellungsführung: „Der Prozess – Adolf Eichmann vor Gericht“ im Dokumentations- zentrum Topographie des Terrors

Ulrich Baumann, Stiftung Denkmal
für die ermordeten Juden Europas,
Berlin

Lisa Hauff, Stiftung Topographie
des Terrors, Berlin

Donnerstag, 26. Mai

Teilnahmegebühr

9:00 Vortrag: „Eichmann und der Zionismus. Von Kenntnis zu Opportunismus, von Vergeltung zu Gerechtigkeit“

Michael Berkowitz, University
College London, England

Moderation: Jürgen Matthäus, U.S.
Holocaust Memorial Museum,
Washington, D.C., USA

9:45 Podium: „Der Eichmann- Prozess als Medienereignis“

Klaus Bölling, ARD-Korrespondent
beim Eichmann-Prozess in
Jerusalem: „Der Eichmann-Prozess
in zeitgenössischen deutschen
Medien“

Steven Alan Carr, Indiana
University – Purdue University Fort
Wayne, USA: „Eichmann im
Fernsehen und die Globalisierung
der Erinnerung an den Holocaust“

Peter Krause, Universität Konstanz:
„Der Eichmann-Prozess und die
Berichterstattung über den Kalten
Krieg in Ost- und Westdeutsch-
land“

Moderation: Thomas Lutz, Stiftung
Topographie des Terrors, Berlin

11:15 Kaffeepause

11:45 Podium: „Der Eichmann-Pro- zess aus heutiger Perspektive“

Hans Mommsen, Ruhr-Universität
Bochum (emeritiert)

Hanna Yablonka, Ben-Gurion
University of the Negev, Israel

David Tolbert, International Center
for Transitional Justice, New York,
USA [angefragt]

David Cesarani, University of
London, England

Moderation: Wolf Kaiser, Gedenk-
und Bildungsstätte Haus der
Wannsee-Konferenz, Berlin

13:15 Ende der Konferenz